

# „Lediglich getarnter Wahlkampf“

**POLITIK** Bürgerinitiative kritisiert Defizite bei der Bürgerbeteiligung.

Von Tanja Albrecht

**Haan.** Die Bürgerinitiative Lebenswertes Haan hat einen ständigen Dialog von Bürgern und Stadtverwaltung gefordert. Als Bürgerantrag wurde das Anliegen im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) behandelt. Mit dem Ergebnis, dass die Verwaltung in einer der kommenden Sitzungen eine Liste vorlegt, welche Formen der Bürgerbeteiligung es in der Stadt bereits gibt, und was darüber hinaus angeboten werden könnte.

## Antrag zu einem Dialog sei ins Lächerliche gezogen worden

„Für mich als Haaner Bürger und Vorsitzender der Bürgerinitiative Lebenswertes Haan, war die HFA-Sitzung ein Schlag ins Gesicht“, sagt Stefan Zillgens. Ihr Antrag zu einem Dialog auf Augenhöhe sei ins Lächerliche gezogen und zerpfückt worden. Zillgens: „Alles, was in den vergangenen Wochen von den Fraktionen in puncto Bürgerbeteiligung verlautete, ist lediglich getarnter Wahlkampf.“

Grundsätzlich begrüßten die Fraktionen das Anliegen der Bürgerinitiative. Bernd Stracke (SPD) erinnerte an den Antrag der Fraktion auf Einführung eines Bürgerhaushaltes („Wir kündigen an, dass wir den Antrag in Kürze noch einmal stellen werden“). Die GAL hatte Schwierigkeiten, einen konkreten Beschluss



Stefan Zillgens, Vorsitzender der Bürgerinitiative Lebenswertes Haan, setzt sich für mehr Bürgerbeteiligung ein. Foto: Archiv

zu formulieren, „aber auch wir wollen Bürger mehr mitnehmen und beteiligen“, versicherte Andreas Rehm.

Kämmerin Dagmar Formella erinnerte an die 10000 Euro, die zum Zuge der Innenstadtplanung für verschiedene Zwecke einsetzbar wären. „Bürgerbeteiligung gerne, wenn wir die Ressourcen haben“, sagt sie: „Wir müssen im Einzelnen diskutieren, was dann machbar ist.“

## Bürger können die öffentlichen Ausschusssitzungen besuchen

Bürgermeister Knut vom Bover berichtete, dass er zweimal am Tag durch die Stadt gehe und auf seinen Wegen aus Gesprächen

mit den Bürgern Anregungen für die Arbeit im Rathaus mitnehme. Dieter Gräßler (CDU) wies auf das Ratsinformationssystem auf der Homepage der Stadt hin und die Möglichkeit für Bürger, öffentliche Ausschusssitzungen zu besuchen.

Aus Sicht der Bürgerinitiative hätten weder Bürgermeister, Verwaltung noch die Haaner Politiker begriffen, dass die vielen Probleme in der Stadt nur in einem breiten Konsens mit den Bürgern gelöst werden können. Zillgens: „Die Äußerungen zur bereits jetzt möglichen Bürgerbeteiligung lassen darauf schließen, dass hier ein großes Verständnisdefizit herrscht, was den Begriff Dialog angeht.“